

## Der Lauftreffs Düsseldorf-Süd ... wie alles begann

Viele tun es. Männer und Frauen aller Berufs- und Gesellschaftsschichten tun es. Sie tun es vorzugsweise bei schönem Wetter, immer öfter aber auch bei Regen, Eis und Schnee. Sie tun es alleine oder in Gruppen. Man sieht sie morgens, mittags oder abends. Laufen, Walken und Nordic-Walken, die Sportarten für Jede und für Jeden, für alle Altersklassen und jedes Leistungsniveau. Sportarten, die vorzugsweise in der freien Natur ausgeübt werden. Immer mehr Menschen joggen aber auch durch die Stadt, sei es in der Mittagspause oder nach Feierabend. Laufen, Walken und Nordic-Walken – die unkomplizierteste Art, sich durch Bewegung fit und gesund zu halten.

Die gesundheitlichen Aspekte von Laufen, Walken und Nordic-Walken, vor allem die positiven Auswirkungen auf Herz und Kreislauf sowie auf den Stoffwechsel sind inzwischen Allgemeingut. Dass Knochen und Gelenksysteme geschmeidig bleiben, dass Osteoporose-Risiko gemildert werden kann, regelmäßiger Dauerlauf und Walken den Cholesterinspiegel senkt, den Stressabbau fördert und man sich – für viele vielleicht sogar das Allerwichtigste – den Weg zur begehrten Traumfigur erlaufen kann – auch das ist längst bekannt. Kurz und gut: Von Joggen und Walken profitieren Körper und Seele.

Ist doch völlig klar, so denkt man vielleicht heute. Doch das war nicht immer so. Was heute selbstverständlich und trendig ist, wurde vor rund 40 Jahren, als der Lauftreff Düsseldorf-Süd das „Laufen lernte“, noch mit verständnislosem Kopfschütteln, dem Tippen an die Stirn und

ironischen bis sarkastischen, oft genug sogar feindseligen Zurufen begleitet.

Damals hieß diese Form der Bewegung auch nicht Jogging oder Walking, sondern „Trimm Trab“.

### Was ist Trimm Trab?

Diese Frage wurde vom Deutschen Sportbund (DSV) in einer Broschüre des Jahres 1974 gestellt und wie folgt beantwortet:

#### „Trimm Trab ...

- ▶ ist das Motto des Trimmjahres 1975, das vom Deutschen Sportbund propagiert wird,
- ▶ ist ein langsamer Dauerlauf ohne besondere Anstrengung,
- ▶ ist hervorragend geeignet, viel frische Luft und damit lebenswichtigen Sauerstoff zu tanken,
- ▶ ist der einfachste und wirksamste Ausgleich zum weit verbreiteten Bewegungsmangel,
- ▶ ist im Tempo genau richtig, wenn man sich dabei unterhalten kann.“



## Was ist ein Lauftreff?

Diese ebenfalls nur rhetorisch gestellte Frage wurde in derselben Broschüre von DSV wie folgt beantwortet: „Der Lauftreff wurde 1974 erfunden und hat sich sofort als Volltreffer erwiesen. Trimm-Traber sind seitdem nicht mehr allein. Falls es in Ihrer Nähe noch keinen Lauftreff gibt, gründen Sie doch selber einen.“

Die Lauftreffs sollten, so die Zielsetzung des DSV vor allem ungeübten Anfängern die Möglichkeit bieten, regelmäßig in unterschiedlichen Leistungsgruppen unter Anleitung von geschulten Betreuern zu trainieren.

Die Lauftreffs mussten zwar, vor allem aus versicherungstechnischen Gründen, einem Sportverein angeschlossen sein, gleichwohl bestand für die Trimm-Traber der Lauftreffs keine Verpflichtung, einem Sportverein beizutreten – die Teilnahme an den Lauftreffs war also kostenlos. Durch die Mitinitiatoren der Trimm-Trab-Bewegung, d.h. zuerst durch die Barmer Ersatzkasse und später durch die Allgemeinen Ortskrankenkassen, wurde ein teilnehmergebundener Zuschuss gezahlt. Damit war die Finanzierung der Lauftreffs gesichert.

## Gründung des Lauftreffs Düsseldorf-Süd

Hans-Eberhard Borgmann, seit dem elften Lebensjahr ein begeisterter Läufer, ließ sich offenbar von dieser Idee infizieren. Vielleicht war es aber auch nur der Wunsch nach Geselligkeit oder der Wunsch, sein Hobby Laufen mit Gleichgesinnten zu teilen. Jedenfalls lud er „alle Interessierten an regelmäßigen längeren Dauerläufen“ für den 23. März 1975 um 9:30 Uhr zu einem Lauftreff auf den Wanderparkplatz Hildener Straße ein.

Ein, im Nachhinein betrachtet, historisches Datum – die Geburtsstunde des Lauftreffs Düsseldorf-Süd.



*Zeitungsausschnitt aus dem Jahr 1975:  
Die „Geburtsstunde“ des Lauftreffs Düsseldorf-Süd*

Waren es bei diesem ersten Lauftreff nur acht Gleichgesinnte, die der Einladung von Hans-Eberhard Borgmann folgten, so fanden sich schon ein Jahr später zu den Trainingszeiten (mittwochs 18 Uhr, sonntags 9 Uhr) so viele Teilnehmer ein, dass es manchmal kaum möglich war, einen freien Parkplatz zu bekommen.



Diese starke Resonanz verwundert schon ein wenig, wenn man bedenkt, dass den Teilnehmern keinerlei „Komfort“ geboten werden konnte: Es gab weder Umkleideräume noch Duschen oder gar Toiletten. An- bzw. Umziehen, ein kleines Schwätzchen vor oder nach dem Laufen – alles unter freiem Himmel, und das bei jedem Wetter – das setzte schon eine große Begeisterung für diese Art von Sport voraus.



*Parkplatz Hildener Straße: Im Sommer kein Problem, im Winter half manchmal ein guter Schluck*

*– Linkes Bild, von links: Hiltrud Hahn, Doris Longeric, ..., Heinz Mager, „Hunde Willy“*

*– Rechtes Bild: „Schätzecken“ Renate Pönitz, „Schupo“ Jochen Adomeit, Armin Longeric*

Vielleicht waren es aber gerade diese spartanischen Verhältnisse sowie der Verzicht auf jeglichen „Schnickschnack“, vor allem was die Sportbekleidung betraf und das Bewusstsein, von den Mainstreamsportarten als „Exoten“ betrachtet zu werden, die den besondern Zusammenhalt und die Kameradschaft im Lauftreff gefördert haben. Eine Verbundenheit die bis heute noch spürbar ist.

Entsprechend der Zielsetzung der Lauftreff-Bewegung, wurden die Teilnehmer nach ihrem Leistungsvermögen in unterschiedliche Gruppen eingeteilt und betreut. Anfänger bewältigten die kurze Distanz von 1300 Metern im Wechsel zwischen langsamen Laufen und Gehen.

Fortgeschrittenere konnten sich auf die Strecken bis 10 Kilometer wagen.



*Der Lauftreffbegründer und erste Lauftreffleiter Eberhard Borgmann mit den Lauftrefflern der ersten Stunde (etwa 1980)*

Jogger und Walker, eine verschworene Gemeinschaft, die nicht nur „ihrem“ Sport mit großem Enthusiasmus nachgingen, sondern es auch verstanden, gemeinsam zu feiern – das zeigte sich an den in der damaligen Zeit einmal jährlich im Wald in der Nähe der Paulsmühlenstraße stattfindenden Frühschoppen und an den Jahresfeiern. Bei diesen Gelegenheiten wurden nicht nur die Wettkampferfolge bei Bier und Bratwurst kräftig gefeiert, sondern auch die Trainingsfortschritte Einzelner durch die Verleihung des DLV-Laufabzeichens gewürdigt. Bei dieser Auszeichnung, die auch heute noch in 6 Stufen verliehen wird, kam und kommt es darauf an, ohne Pause über eine bestimmte Zeit zu laufen bzw. einen Marathon erfolgreich zu absolvieren.





Frühschoppen des Lauftreffs Düsseldorf-Süd  
19. August 1979



Herbstfest 1978, Lothar Mittelsen-Schee von der BEK ehrt  
erfolgreiche Trimm-Traber des LT Düsseldorf-Süd

Am 1. Juli 1980 übernahm Karl-Heinz Hahn, seit 1977 regelmäßiger Teilnehmer und Laufbetreuer des Lauftreffs Düsseldorf-Süd, von Eberhard Borgmann das Amt des Lauftreffleiters. Sein besonderes Augenmerk galt den Neulingen und insbesondere denjenigen, die aus gesundheitlichen Gründen und oft genug sogar auf ärztliches Anraten zum Dauerlaufen gefunden haben. Das Amt des Lauftreffleiters übte Karl-Heinz Hahn ununterbrochen bis Mai 2002 aus, um es dann an Angelika Troll abzugeben. Nachfolger wurde im Jahr 2005 Rolf Pommerenke, der auch gleichzeitig als Sportwart Mitglied des Vorstandes war. Seit 2013 ist Heike Fleischmann Lauftreffleiterin.



Eberhard Borgmann (rechts) und Karl-Heinz Hahn (verstorben am 23. Juli 2008), der Lauftreffbegründer und sein Nachfolger im Amt als Lauftreffleiter des Lauftreffs Düsseldorf-Süd

Gesundheit, Sport und Spaß – ein Dreiklang, der zutreffend die Leitidee des Lauftreffs Düsseldorf-Süd widerspiegelt. Dazu eine gehörige Portion Kameradschaft und die Bereitschaft zu ehrenamtlichem Engagement – Noten einer Melodie, die unter dem Dirigat von Karl-Heinz Hahn zu einem Hit und Evergreen wurden. So verzeichnete der Lauftreff Ende 1984 bereits die stattliche Anzahl von 190

Läuferinnen und Läufern, von denen regelmäßig etwa 90 am Training teilnahmen.

Wie bereits erwähnt, mussten die Lauftreffs grundsätzlich einem Sportverein angegliedert sein. Der Lauftreff Düsseldorf-Süd war deshalb zunächst Teil des Garather SV (GSV). Im Laufe der Jahre gelangten die Teilnehmer jedoch zu der Überzeugung, dass es besser sei, sich in einem eigenständigen Verein auf die Weiterentwicklung und Förderung des Dauerlaufsports als Breitensport zu konzentrieren. In einer Versammlung am 6. Februar 1985 (ein weiteres vereinshistorisches Datum) beschlossen sieben Lauftreffbetreuer (Elfriede Holthaus, Winfried Böer, Andrea Nöllgen, Rudi Glasmacher, Manfred Krüll, Günter Thörner, Karl-Heinz Hahn) in der Gaststätte „Achteck“ in Düsseldorf-Garath einen eigenständigen Verein mit der Bezeichnung **„Lauftreff Düsseldorf-Süd e.V.“** zu gründen.

Zum ersten Vorsitzenden wurde Karl-Heinz Hahn gewählt, ein Amt, das er seit dem ununterbrochen bis zu seinem Tod am 23. Juli 2008 ausgeübt hat. Die weiteren Mitglieder des ersten Vorstandes:  
 2. Vorsitzender Manfred Krüll, KassiererIn Andrea Nöllgen (heute: Neiß), Schriftführerin Hiltrud Nöllgen (heute: Hahn), Sportwart Rudi Glasmacher.

LAUFTREFF DÜSSELDORF-SÜD	4000 Düsseldorf 06.02. 1985										
Am 06.02.1985 trafen sich 7 Lauftreffleiter des Lauftreffs Düsseldorf-Süd in der Gaststätte "Achteck" in Düsseldorf-Garath, um über die Situation des Lauftreffs für die Zukunft zu beraten. Als Protokollführerin wurde Frä. Andrea Nöllgen bestimmt.											
Aufgrund der Tatsache, daß der GSV sein Verhältnis zum Lauftreff Düsseldorf-Süd zum 01.03.1985 aufgekündigt hat, besteht die Notwendigkeit, einen neuen eigenständigen Verein zu gründen um den seit fast 40 Jahren bestehenden Lauftreff Düsseldorf-Süd zu erhalten. Der neu zu gründende Verein soll den Namen <b>"LAUFTREFF DÜSSELDORF-SÜD e.V."</b> tragen und soll in das Vereinsregister eingetragen werden. Gleichzeitig wird auch eine Mitgliedschaft in Leichtathletikverband angestrebt.											
Folgende Personen waren zu dieser Gründungsversammlung anwesend:											
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Karl-Heinz Hahn</li> <li>2. Manfred Krüll</li> <li>3. Winfried Boer</li> <li>4. Günter Thörner</li> <li>5. Rudi Glasmacher</li> <li>6. Elfriede Holthaus</li> <li>7. Andrea Nöllgen</li> </ol>											
Der Vorschlag zum <b>e.V.</b> wurde einstimmig angenommen.											
Folgende Personen wurden zum Vorstand bestellt:											
<table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%;">1. Vorsitzender</td> <td>Karl-Heinz Hahn</td> </tr> <tr> <td>2. Vorsitzender</td> <td>Manfred Krüll</td> </tr> <tr> <td>KassiererIn</td> <td>Andrea Nöllgen</td> </tr> <tr> <td>Schriftführerin</td> <td>Hiltrud Nöllgen</td> </tr> <tr> <td>Sportwart</td> <td>Rudi Glasmacher</td> </tr> </table>		1. Vorsitzender	Karl-Heinz Hahn	2. Vorsitzender	Manfred Krüll	KassiererIn	Andrea Nöllgen	Schriftführerin	Hiltrud Nöllgen	Sportwart	Rudi Glasmacher
1. Vorsitzender	Karl-Heinz Hahn										
2. Vorsitzender	Manfred Krüll										
KassiererIn	Andrea Nöllgen										
Schriftführerin	Hiltrud Nöllgen										
Sportwart	Rudi Glasmacher										
Protokollführer											

Im September 1987 wies dieser nunmehr selbständige Verein bereits 95 Mitglieder auf; die Anzahl der Trimm-Traber, die im Umfeld dieses Vereines ihrem Sport nachgingen belief sich auf die stolze Zahl von 150 Aktiven.

Seit August 1984 bemühten sich die Lauftreffbetreuer des Lauftreffs Düsseldorf-Süd um eine Verbesserung der Trainings-Situation.

Der Wanderparkplatz Hildener Straße war aus diversen Gründen nicht mehr als Treffpunkt geeignet. Im Herbst 1986 wies die Stadtverwaltung dem Verein ein bis dahin nicht genutztes Brachland an

der Paulsmühlenstraße, neben dem Sportplatz von Benrath 10, als neuen Treffpunkt zu. Der „Umzug“ gestaltete sich nicht sehr aufwändig: Der gesamte Besitz des Lauftreffs, eine Informationstafel aus Holz, wurde am Wanderparkplatz Hildener Straße abgebaut, auf eine Schubkarre verladen und 500 Meter weiter an neuer Stelle aufgestellt – das neue Gelände wurde damit „in Besitz genommen“. Die offizielle Einweihung dieses Platzes erfolgte mit der Trimm-Trab-Saisonöffnung am 27. April 1987.



*Eröffnung der Trimm-Trab-Saison und Einweihung des neuen Geländes an der Paulsmühlenstraße am 27. April 1987 mit Joachim Erwin (inzwischen verstorbenen, damals Landtagskandidat und zuletzt Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Düsseldorf).*

Der neue Treffpunkt wurde nach und nach um- und ausgebaut. Bald schon wurde das erste „Vereinsheim“ errichtet, wenn man einen etwa 8 Quadratmeter großen ausrangierten und vom Lauftreff renovierten Verkaufscontainer des Autohauses Garath überhaupt so bezeichnen darf. Immerhin gab es endlich eine Zentrale und einen ersten kleinen Schutzraum bei schlechtem Wetter. Wichtige Unterlagen konnten aufbewahrt und Besprechungen abgehalten werden.



Einige Jahre später folgten zwei gebrauchte See-Container, die an den Längsseiten aufgeschnitten, zusammengeschweißt und zu einem etwas größeren „Vereinsheim“ umgebaut wurden. Hier fanden dann auch schon – wenn auch beengt – die Mitgliederversammlungen des Vereins statt. Die Anschaffungs-, Anlieferungs- und Aufbaukosten von insgesamt 7.500 DM waren also gut angelegt.



Der Vorstoß in eine neue Vereinswelt, der Aufstieg zu einem „richtigen“ Verein mit einem Vereinsheim, das allen Ansprüchen eines regulären Sportvereines gerecht werden sollte, war dann eine Zerreißprobe für den Lauftreff Düsseldorf-Süd. Viele Lauftreffler befürchteten, dass die Anschaffungskosten und die Betriebskosten eines richtigen Vereinsheimes die finanziellen Möglichkeiten des Lauftreffs übersteigen würden und scheuten das damit Verbundene Risiko. Erst nachdem den Mitgliedern von Seiten des Vorstandes zugesagt wurde, eine „eiserne Reserve“ für Notfälle zurückzulegen, gab eine Mitgliederversammlung im Jahr 1998 grünes Licht für die Anschaffung oder den Bau eines neuen Vereinsheimes. Eine, wie sich mittlerweile herausgestellt hat, für die Weiterentwicklung des Vereins wegweisende Entscheidung.

Die Umsetzung dieses Beschlusses hat die Kasse des Lauftreffs dann weniger belastet, als zunächst befürchtet: Aus alt mach neu, hieß die Devise.

Ein alter Schulpavillon der Stadt Langenfeld, der entsorgt werden sollte, hatte es den Lauftrefflern, vor allem dem Vorstandsvorsitzenden Karl-Heinz Hahn, angetan. Dieser Schulpavillon wurde dem Lauftreff im Herbst 1998 vom Bau- und Abrissunternehmer Josef Pollok kostenlos zur Verfügung gestellt. Soweit, so preiswert. Aber dann: 15.000 Stunden freiwillige Planungs-, Auf- und Ausbauarbeit mussten von den Vereinsmitgliedern bis zur Fertigstellung geleistet werden. Entstanden ist ein 200 Quadratmeter großes neues Zentrum für den damals schon auf 300 Vereinsmitglieder angewachsenen Lauftreff, mit Umkleide- und Duschräumen, Toiletten und einem großzügige Versammlungsraum.





### Lauftreff Düsseldorf-Süd bekam ein Recycling-Vereinshaus

**BENRATH.** Aus alt mach neu: Das neue Vereinshaus des Lauftreffs Düsseldorf-Süd hat schon einige Jährchen auf dem Buckel. Einst diente es als Schulpavillon. Als der abgebaut und entsorgt werden sollte, fiel dem Abrißunternehmer Jo-

sef Pollok sofort der unter Raumnott leidende Lauftreff ein. Ein kurzes Telefonat – und die Recycling-Aktion konnte beginnen. Der Vereinsvorsitzende Karl-Heinz Hahn nahm die Gratisgabe des Unternehmers dankbar an. In den näch-

sten Wochen wollen die Mitglieder des Lauftreffs den ausrangierten Schulpavillon nun entsprechend den Erfordernissen des Vereins herrichten. Im nächsten Jahr sollen die Umbaumaßnahmen dann abgeschlossen sein. RP-Foto: Yasuo Baba

*Zeitungsausschnitt „Benrather Tageblatt“, 12. November 1998*



### Lauftreff Düsseldorf-Süd startet vom neuen Vereinsheim aus

**PAULSMÜHLE.** Die Saison ist eröffnet. Vom neuen Vereinsheim aus starteten die Sportler zum Joggen, Walken oder zur Gymnastik für jedermann. Im Rahmen eines Tags der offenen Tür präsentierten die Vereinsmitglieder stolz ihr neues

Heim an der Ecke Paulsmühlensstraße/ Am Wald. Beim 18. Benrather Volkslauf, den der Lauftreff traditionell ausrichtet, gingen rund 400 Läuferinnen und Läufer an den Start über fünf, zehn und 21,1 Kilometer. Über fünf Kilometer siegte

Landry Charier von der TSG Benrather, über zehn Kilometer holte Uwe Brinkmann von der Telekom Post SG Köln den Sieg und beim Halbmarathon ging Uwe Pelzer von 200 Läufern als erster ins Ziel. RP-Foto: Florian Köse

*Zeitungsausschnitt 4. Mai 2000*

Das Richtfest wurde 1999 gefeiert, die Einweihung fand im Rahmen eines Tages der offenen Tür und der Trimm-Trab-Eröffnung am 29. April 2000 statt.

Mit diesem neuen Schmuckkästchen ist nicht nur die Zahl der Mitglieder auf inzwischen 400 gestiegen, der Lauftreff hat sich auch endgültig von dem Image eines „Exotenclubs“ befreit. Er kann sich nun mehr denn je seiner Leitidee widmen, nämlich Spaß und Freude am gesundheitlichen Laufen und Walken, an der Bewegung in der Natur, zu vermitteln und zu fördern. Es ist seit dem auch möglich, Seminare rund um das Laufen und das Walken sowie zu Gesundheit und Ernährung durchzuführen.

Ganz besonders wichtig: Endlich verfügt der Lauftreff Düsseldorf-Süd auch über angemessen große Räumlichkeiten für sein samstägliches gemütliches Zusammensein vor und nach dem Training oder auch anstatt des Trainings. Bei der Vielzahl der Lauftreffler gibt es immer Jemanden, der etwas zu feiern hat, sei es eine gute Laufzeit, einen Geburtstag, die Einweihung seiner neuen Laufschuhe, den Geburtstag seines Hamsters, oder, oder ... Jedenfalls sollen möglichst alle anderen an dieser Freude teilhaben. Bei Kaffee, Kuchen, Bier und sonstigen Leckereien wird dann ausgiebig geklönt, werden Trainingspläne ausgetauscht oder einfach nur über alte Zeiten geredet.

### „Der Lauffreff Düsseldorf-Süd mausert sich“

Grund für diese Überschrift im Benrather Tageblatt am 16. März 2005 war der neueste Ausbau des Sportgeländes des Lauffreffs. Ein Kleinspielfeld, 850 Quadratmeter Gymnastikwiese, plattierte Wege und Terrassen, neue Bepflanzung, Parkplätze, eine neue Zufahrt und ein Zaun, der das gesamte Gelände arrondiert – das sind die Ergebnisse dieses Ausbaus im Frühjahr 2005. Dank der erheblichen finanziellen Unterstützung durch die Stadt

Düsseldorf und der erneut tatkräftigen Eigenarbeit der Mitglieder ist dieser Ausbau zustande gekommen. Die Einweihung dieses Sportgeländes erfolgte am 15. August 2005 durch den inzwischen verstorbenen, damaligen Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Düsseldorf, Joachim Erwin. In Begleitung weiterer Politiker aus dem Bundestag, dem Landtag und dem Rat der Landeshauptstadt Düsseldorf sowie der Bezirksvertretung 9 erfolgte die Schlüsselübergabe.



18. August 2005: Der inzwischen verstorbene, damalige OB Joachim Erwin bei der Übergabe der neuen Anlage an den LT Düsseldorf-Süd



## Einige Bilder aus der Historie des Laufftreffs



*Marathon Berlin 1985*



*Marathon Hamburg 1988*



*Marathon Rotterdam 1989*



*Sengbach Talsperrenlauf August 1985*

## Einige Bilder aus der Historie des Lauftreffs



Nr. 129 - Donnerstag, 5. Juni 1980

### Lauftreff feiert sein Jubiläum

Der Lauftreff Düsseldorf-Süd veranstaltet am Sonntag, 8. Juni, ab 10 Uhr seinen achten Frühschoppen im Paulsmühler Wald am Spielplatz in der Nähe der Autobahn-Unterführung. Gleichzeitig werden das fünfjährige Bestehen des Lauftreffs gefeiert und die DLV-Laufabzeichen für Marathon und Dauerlauf an die zahlreichen Interessenten vergeben.



### Trimm-Dich-Vormittag mit Grill und Bier

Einmal nicht nur zur Körperertüchtigung wollen sich zahlreiche Teilnehmer der regelmäßigen Trimm-Trab-Übungen am Sonntag, 11. September, treffen. Auf dem Holzspielplatz nahe des Wanderparkplatzes an der Hildener Straße werden ab 10 Uhr die „Lauf-Treffler“ Würstchen grillen, ein Faß Bier anschlagen und sich gemütlich bei einem Frühschoppen zusammenfinden.



VIELE MITLÄUFER waren am gestrigen Sonntag um 8 Uhr dabei, als der erste Lauf-Treff des BSK in Bismarck an der Hildener Straße stattfand. Diese Trimm-Dich-Aktion wird nun jeden Sonntag um 10 Uhr wieder durchgeführt. Auch an den folgenden Sonntagen so viele Läufer mitmachen werden, dafür können die Mitgestalter des BSK und Garthor DV zuzurechnen sein.



Liebe Lauftreff-Teilnehmer!

Am Sonntag, dem 12.2.78 um 9 Uhr, erwarten wir Gäste zu unseren Lauftreff. Es sind Teilnehmer eines Laufseminars, das von dem zweimaligen Olympiateilnehmer M. Steffny in D-Benrath veranstaltet wird.

Wir alle freuen uns über den regen Zuspruch, den unser Lauftreff allgemein findet und sollten das auch nach außen dokumentieren. Ich bitte Sie daher, besonders an diesem Tag möglichst zahlreich zu erscheinen. Vielleicht lassen sich auch noch einige Freunde und Bekannte aktivieren!

Ihr Lauftreff-Leiter

Im Fernsehen: Hier und Heute ca. 2 min.





**LAUFFTREFF DÜSSELDORF-SÜD**

**30 Jahre**

**LAUFFTREFF DÜSSELDORF-SÜD**

www.it-duesseldorf-sued.de

- 24. Benrather Volkslauf - 15. April 2006
- 9. Sommersteuflauf - 28. Juli 2006
- 4. Benrather Summerwalk - 30. Juli 2006



**Laufftreff Süd mit dreimaligem Jubiläum**

**30, 20, 10 Jahre**

... 30, 20, 10 Jahre...  
... Jubiläum...  
... 19. September...

**Erst der Lauf, dann die Sause**

**30 Jahre Laufftreff Düsseldorf-Süd in Benrath**

Von Annie Völkel

Benrath, die waren Exoten, die sich vor 30 Jahren auf einem kleinen Parkplatz an der Hülshorner Straße trafen und dort regelmäßig durch den Benrather Forst liefen. Heute wären sie Trainingspartner. Läuferinnen sind immer mehr aktiv und suchen in den sportlichen Freizeitsportarten des Waldes oder der Natur. Das hatten wir natürlich keine such an. Die ersten Walker haben wir bereits vor zehn Jahren bekommen", sagt Dieter Polberg, der Sprecher des Laufftreffs Düsseldorf-Süd.

400 Mitglieder zählte der Verein bereits. In den ersten zehn Jahren war der Laufftreff noch dem Grottel SV angeschlossen, vor 20 Jahren machte man sich dann selbstständig. Damals wurde er noch von der AOK und der Barmer gesponsert, heute zahlen die Mitglieder 36 Euro Jahresgebühr. Deren Zahl steigt kontinuierlich und der Verein ist stolz auf die Tradition und vielen Marathonläufer in seinen Reihen. "Wir sind stolz auf die vielen Marathonläufer in seinen Reihen. Wir sind stolz auf die vielen Marathonläufer. Gerade

**Walken und Nordic Walking - auch das gehört inzwischen zum Angebot des Laufftreffs Düsseldorf-Süd.**

... 22. Oktober...